

5. Informationstechnologien sind der Motor des Fortschritts

Die phänomenale Entwicklung der Technologie in den Bereichen der Umwandlung, Speicherung, Verarbeitung und Übermittlung von digitalen Daten ermöglicht den nicht mehr aufzuhaltenden Übergang in die phantastische Welt des Informationszeitalters. Die Erfindungen des Transistors und des LASERS (Light Amplification by Stimulated Emission of Radiation) legten den Grundstein für die Verarbeitung von digitaler Information. Nach der Speicherung in digitaler Form von Ton (Compactdisc), von Schrift und Bildern (CD-ROM), ist mit der Festlegung einer digitalen Norm für Fernsehbilder (DVD) der Weg frei geworden für den Einstieg in die total digitalisierte Informationsgesellschaft. Das Flaggschiff der digitalen Revolution heißt "Multimediaterminal". Es ist gleichzeitig Computer, Fernseher, Videorecorder, Radio, Telephon, Fax, Electronic Mailbox, Internetterminal usw. Der nächste Schritt heißt "alles ohne Kabel": vom Computer über Mobilphon wird im Internet gesurft mit x Megabit pro Sekunde! Und dann ist das Mobilphon das Multimediaterminal.

Angesichts der Tatsache, daß die Prozessoren der Computer ihre Leistung fast jedes Jahr verdoppeln, die Kapazitäten der Datenspeicher exponentiell wachsen, weltweite Netze von immer leistungsfähigeren Datenautobahnen über Kabel oder Luft am Entstehen sind und die Preise sich trotz wachsender Leistung nach unten bewegen, kann man heute schon sicher sein, daß die Kapazitätsgrenzen der M.M.-Terminals nicht eingeschätzt werden können und daß letztere trotzdem für jedermann erschwinglich sein werden. Zum ersten Mal in der Geschichte ist die Welt ein "global village" geworden. Jede Information kann im selben Augenblick an jedem Ort der Erde verfügbar sein. Mit der Einführung interaktiver Multimediaterminals ist eine partizipative Demokratie auf allen Ebenen - Wohnviertel, Dorf, Kreis, Land, Bund, Europa oder Welt - heute schon wenigstens theoretisch realisierbar geworden.

Besonders im Bereich der Erziehung erlauben die Multimediaterminals das Arbeiten mit komplett neuen pädagogischen Methoden. Das Auswendiglernen kann mit Gedichten, Theaterstücken oder Vorträgen geübt werden, weil das Wissenswerte aus Datenbanken abgefragt werden kann. Für Freizeitgestaltung und Unterhaltung bieten die interaktiven Multimediaterminals ebenfalls neue revolutionäre Möglichkeiten. Im Informationszeitalter sind die Barrieren für Wissensvermittlung definitiv gefallen, mit der Verbesserung der Übertragungstechniken kann das Wissen schneller über größere Distanzen hinweg transportiert werden, die Anzahl professioneller Datenbanken und Wissensspeicher nimmt täglich weltweit zu. Dem wißbegierigen Menschen sind fortan keine Grenzen gesetzt, des Geistes Spielwiese kann das Wissen der ganzen Welt werden.

Das Informationszeitalter wird dem menschlichen Geist nicht bloß einen Wissensschub erlauben, sondern auch das Verständnis des Menschen, seines Verhaltens, seiner Motivationen wird in neuem Licht erscheinen. Es wird sicher auch möglich sein, neue Solidaritätsnetzwerke entstehen zu lassen. Es wird auch möglich werden, die Multimediaterminals auf interaktive Art und Weise auf Distanz einzusetzen, Bücher zu "Internethisieren" und Kommentare und Verbesserungsvorschläge in "real time" an den Autor zu senden. Das Informationsangebot, die Informationsübertragung, Speicherung und Verarbeitung werden den Menschen von einer wesentlichen Aufgabe befreien, nämlich der elementaren Informationshandhabung: der Mensch wird sich endlich edleren Aufgaben widmen können, vorausgesetzt er will dies auch.

Die Informationsgesellschaft wird durch einige in diesem Ausmaß noch nie dagewesene Merkmale charakterisiert. "In Wirtschaft und Gesellschaft spielen immaterielle Werte eine immer größere Rolle. Damit verlieren vertraute Wertmaßstäbe und ökonomische Regeln ihre Bedeutung. Denn eine Ökonomie, deren wichtigstes Produkt leicht kopierbare Informationen sind, funktioniert nach anderen Regeln als eine Wirtschaft, in der unter Einsatz von Rohstoffen, Kapital und Arbeit materielle Güter hergestellt und gehandelt werden. Obwohl die Geschäfte mit nicht greifbaren Werten (Informationen und Dienstleistungen) inzwischen alles andere weit übertreffen, verfügt die traditionelle Wirtschaftslehre noch nicht einmal über Begriffe für die Ressourcen, auf denen der Wertschöpfungsprozeß basiert, geschweige denn über brauchbare Modelle und Erklärungsansätze für diese Art von (Informations-) Ökonomie." (Ulrich Klotz, FAZ) Diese neue Art von Wirtschaft trägt verschiedene Namen wie "New Economy", digitale Ökonomie oder Internet-Ökonomie.

Der Zugriff zur Information macht einen gewaltigen Qualitätssprung, ähnlich als bei der Erfindung der Buchdruckerkunst. Der Zugang zur Information kann von zuhause aus erfolgen, der Speicherort der Information wird unwesentlich. Das Leben des Menschen ändert sich in einem noch nie dagewesenen Maße und damit eröffnen sich neue Möglichkeiten für eine offene Demokratie, eine weltweite Solidarität und besonders für die geistige Entwicklung jedes einzelnen Menschen. Die Techniken der Informationsgesellschaft sind die Wegbereiter für eine neue Art der Entwicklung des Geistes, dessen Kreativität durch die Möglichkeiten der neuen Technologien resolut angespornt wird.